

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	34 (1927)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Messe- und Ausstellungswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Sakellaridis peigniert**

Basis No. 80/1 Cops

Anfang Okt. Fr. 10.50/11.— per kg  
 24. „ „ 10.40/10.90 „ „

**Zwirne.**

ca. Fr. per Bund à 10 lbs.

Maco card. Maco peigt. Sakell. peigt.

Basis No. 60/2 No. 60/2 No. 100 2 gas soft

Anfang Okt. Fr. 41.—/42.— 46/47.— 68,69.—  
 24. „ „ 42.—/43.— 47/48.— 69/70.—

**Messe- und Ausstellungswesen****XII. Schweizer Mustermesse 1928 in Basel.**

Die für die schweizerische Produktion teilweise sehr ungünstigen natürlichen Vorbedingungen und die mannigfaltigen Erschwernisse und Hemmungen des Handelsverkehrs müssen durch wirtschaftliche und technische Zweckmäßigkeit und Anspannung ausgeglichen werden. Diese Notwendigkeit ist umso dringender, als die heutige Wirtschaft an sich schon zur Hauptsache Güter in der Art erzeugt, daß die größten Anstrengungen in der Herstellungsweise und Absatzgestaltung nötig sind, um den einzelnen Betrieb, ja sogar die ganze Branche auch nur zufriedenstellend zu beschäftigen.

Der Produktionsprozeß ist wirtschaftlich erst mit dem Uebergang der Ware an den Käufer vollzogen. Das bedingt schon allgemein, daß jeder Fabrikationsbetrieb der Absatzpropaganda ganze Aufmerksamkeit zuzuwenden hat. Bei dem ins Riesenhafte gestiegenen Ringen um die Märkte ist die Ware dauernd ins werbende Licht zu rücken. Unsere wirtschaftsintensive Zeit gebietet: Propaganda! Propaganda! Immer wieder Propaganda! Auch für das weltbekannte Fabrikat immer wieder neue Verkaufsmöglichkeiten suchen! Unaufhörlich neuen Kaufanreiz wecken! — Denn die Konkurrenz arbeitet ohne Ruhe.

Eine diesem wirtschaftlichen Gebote entsprechende Aufgabe erfüllt heute als zweckmäßiger Markt und als Veranstaltung wirkungsvoller Verkaufswerbung in bevorzugter Weise die moderne Messe. Produktion und Handel bedienen sich ihrer in gleicher Weise zu ihrem Nutzen. Nach gewissen Richtungen erfüllt die Mustermesse neue wirtschaftliche und kulturelle Aufgaben. Zum Teil ist die Einrichtung für Produzenten und Handel eine nützliche Ergänzung zur Tätigkeit der reisenden Kaufleute.

Die Schweizer Mustermesse in Basel, die nun bereits auf elf Jahre Bestand zurückblicken und eine stetige Weiterentwicklung und Festigung verzeichnen kann, hat der schweizerischen Wirtschaft in jeder Konjunkturlage bedeutende Dienste geleistet. Die steigenden Aussteller- und Besucherzahlen bezeugen den praktischen Wert der modernen Institution für die Gesamtwirtschaft.

An die Fabrikantenkreise der ganzen Schweiz ergeht die Einladung zur Beteiligung an der XII. Schweizer Mustermesse 1928 (14. bis 24. April). Für die Beschickung eignen sich alle Erzeugnisse, die nach Mustern verkauft werden können. Die Beteiligung der Firmen, ob Großfirma, Mittel- oder Kleinbetrieb, kann den Verhältnissen entsprechend und je nach Branche und Verkaufsorganisation vorwiegend entweder mehr unter dem Gesichtspunkte des Verkaufszwecks oder der Propagandagelegenheit erfolgen. Zu den alteingeführten schweizerischen Erzeugnissen gehören an die Messe vor allem auch die Neuheiten, Erfindungen und konstruktiven Verbesserungen, die unsere Produktion in der letzten Zeit herausgebracht hat.

Es empfiehlt sich baldige Anmeldung. In großem Umfange haben bereits bisherige Aussteller von ihrem Vorstellungsrecht Gebrauch gemacht. Rechtzeitige Anmeldung ist in erster Linie für den Aussteller selbst von Vorteil; sie erleichtert aber auch der Messedirektion die Vorbereitungsarbeiten und gibt ihr die Möglichkeit einer umso stärkeren Propagandatätigkeit für die einzelnen Industriegruppen. Po.

**Prospekt der XII. Schweizer Mustermesse.** In den Tagen vom 14.—24. April 1928 wird in Basel, der alten und jetzt auch wieder der neuen Messestadt, die XII. Schweizer Mustermesse stattfinden. Soeben ist der Messeprospekt erschienen, der über alles Wissenswerte bezüglich Beteiligung gründlichen und genauen Aufschluß gibt.

Die Schweizer Mustermesse, in ernsten Zeiten als wirtschaftliche Institution geschaffen, bezweckt die Absatzförderung schweizerischer Erzeugnisse. Während einerseits die Messe berufen ist, den Inlandabsatz in wirksamer Weise zu unterstützen, soll sie andererseits auch den Exportinteressen unserer Industrien dienen. Die gewaltige Entfaltung, welche die Schweizer Mustermesse in der kurzen Zeit ihres Bestehens gewonnen hat, dürfte der beste Beweis sein, daß ihre Bestrebungen, neue Bezugsquellen zu vermitteln und neue Absatzgebiete zu erschließen, für die Aussteller von Erfolg waren.

Für die Messe 1928 sind insgesamt 20 verschiedene Warengruppen vorgesehen; unter Gruppe XI Textilwaren, Bekleidung und Ausstattung. An der diesjährigen Messe war bekanntlich die Gruppe „Textilindustrie“ von allen Gruppen am stärksten vertreten. Es wäre daher wünschenswert, wenn auch an der XII. Schweizer Mustermesse die auf hoher Stufe stehende Textilindustrie mit ihren Qualitätsprodukten wieder zahlreich vertreten wäre, und wenn dabei auch die Seidenindustrie etwas stärker zur Geltung käme als bisher, so wäre dies sehr erfreulich. -t-d.

**VIII. Internationale Reichenberger Messe.** Ueber die Reichenberger Herbstmesse, an welcher die schweizerische Textilmaschinenindustrie in hervorragender Weise vertreten war, berichtet das „Mitteilungsblatt des Deutschen Ausstellungs- und Messe-Amtes“: 95 Prozent der Aussteller waren Hersteller, davon stammten etwa 15 Prozent aus dem Auslande: Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, Ungarn, England und U.S.A. Elf Messehäuser waren mit Erzeugnissen heimischen Ursprungs gefüllt. Es fiel in der Textilgruppe auf, daß große Reichenberger Firmen und Brüner und Jägerndorfer Fabrikanten und auch maßgebende Firmen der ostböhmischen und mährisch-schlesischen Leinenindustrie sowie der Wirkwarenindustrie fehlten. Eine bedeutende Erweiterung hatte die technische Messe erfahren. Groß war die internationale Beteiligung an der Textilmaschinenmesse, besonders umfangreich waren die maßgebenden Schweizer Firmen vertreten. Ueber 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche mehr als im Vorjahre sollen belegt gewesen sein. Der Geschäftsgang auf der Messe wird als befriedigend bezeichnet. Nachfrage herrschte fast für alle ausgestellten Artikel, doch wurden auch Waren gesucht, welche auf der Messe nicht entsprechend vertreten waren, z. B. gewisse Spezialerzeugnisse der Textilindustrie, Hüte, Schuhe und Stahlwaren.

**Firmen-Nachrichten**

(Auszug aus dem schweizerischen Handelsregister.)

**Textil-Aerographie A.-G., in Albisrieden.** Die Unterschrift des Geschäftsführers (Direktors) William Zimmermann ist erloschen.

Unter der Firma **Seidenzwirnerie A.-G. Möhlin** hat sich, mit Sitz in Möhlin, eine Aktiengesellschaft gegründet. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb des der Firma Senn & Cie. in Basel gehörenden und stillgelegten Fabrikgebäudes mit Umschwung in Möhlin und der Weiterbetrieb als Seidenzwirnerie. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Grundkapital beträgt Fr. 40,000 und ist eingeteilt in 80 auf den Namen lautende Aktien Nr. 1—80 von je Fr. 500. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern, gegenwärtig aus zwei. Als solche sind gewählt: Emil Nußbaumer, Kaufmann, von und in Hofstetten-Flüh, und Siegfried Fischer, Landwirt, Gemeindeammann, von und in Möhlin. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen in kollektiver Verbindung je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft.

**Färberei Sittertal A.-G. in Bruggen,** Aktiengesellschaft, in Bruggen (St. Gallen W.). Johannes Haeni-Merhart ist aus dem Verwaltungsrat infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle ist der bisherige Vizepräsident Paul Strässle-Haeni, von Bütschwil, in St. Gallen W., zum Präsidenten und Delegierten bestimmt worden. Seine Stellung als Direktor bleibt unverändert. Derselbe führt für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

Aus dem Vorstand der Genossenschaft **Webschulcorporation Wattwil**, mit Sitz in Wattwil, sind ausgeschieden: Gottfried Braun; Ernst Wagner; Max Wirth; Th. Schlatter; Othmar Blumer-Jäggli und Arnold Spörry. Die Unterschrift des Gottfried Braun, bisher Mitglied der engeren Kommission, ist erloschen. Anstelle der Genannten sind neu in den Vorstand gewählt worden: Fritz